

Fachverband
der Kommunalkassenverwalter e.V.
Landesverband Rheinland-Pfalz



LANDESSCHAU RHEINLAND-PFALZ



Hotel Moselpark, Berncastel-Kues
Tagungsort der Landesarbeitstagung 2010

Herausgeber: Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.
Im Weidengarten 14 · 55571 Odenheim

2009

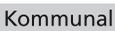


KIS  KRW

WIR KÖNNEN DOPPIK:
JEDERZEIT.



Gesellschaft für kommunale Datenverarbeitung mbH
66119 Saarbrücken · www.o-s-k.de · info@o-s-k.de

WIR KÖNNEN MIGRATION: ZU JEDER ZEIT!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Freunde unseres Landesverbandes,

den bevorstehenden Jahreswechsel möchten wir zum Anlass nehmen,
Sie mit dieser Landesschau über unsere Arbeit im Landesverband
Rheinland-Pfalz zu informieren.

Nachdem die Umstellung auf die „Kommunale Doppik“ in Rheinland-
Pfalz flächendeckend erfolgt sein sollte, dürfte in den meisten Kassen
wieder der Alltag eingeleitet sein.

Natürlich hat diese Umstellung des Rechnungswesens alle Bediensteten
stark belastet und viel von Ihnen abverlangt.

Hört man die Meinung der Kolleginnen und Kollegen, so wird die Frage
nach dem „Warum und wofür“ immer lauter.

Wir, der Vorstand des Fachverbandes werden Sie, wie auch in den
vergangenen Jahren, durch die angebotenen Seminare und Fortbildungs-
veranstaltungen begleiten und unterstützen.

Für die vor uns liegenden Festtage wünschen wir Ihnen frohe
und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Familie und Freunde.
Für das neue Jahr 2010 wünschen wir Ihnen Gesundheit sowie viel
Glück und Erfolg in allen privaten und beruflichen Belangen.

A. Rückblick auf das Jahr 2009

1. Aus der Arbeit des Landesverbandes

Landesvorstand

Der Landesvorstand hat in vier Sitzungen, und zwar

am 3. und 4. April in Landau,

am 21. April in Mainz bei der Mittelrheinischen Treuhand,

am 21. und 22. August in Höhr-Grenzhausen und
am 13. und 14. November in Gondorf/Eifel

getagt und die anstehenden Themen der Verbandsarbeit behandelt. Schwerpunkte hierbei waren die Organisation und die Durchführung von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen sowie deren Planungen für das kommende Jahr.

Die Vorbereitung der Landesarbeitstagung 2010 in Bernkastel-Kues nahm einen breiten Raum ein.

Weitere Informationen zu der LAT 2010 finden Sie unter B. in dieser Landesschau.

Aus- und Fortbildungsveranstaltungen

Der Landesverband führte im Jahre 2009 folgende Fortbildungsveranstaltungen (Tagesseminare) in eigener Regie durch:

1. „Vollstreckung gegen Gesellschaften“

am 19. März in Ramstein-Miesenbach mit 17 Teilnehmern

am 26. März in Emmelshausen mit 33 Teilnehmern

2. „Allgemeines Verwaltungsrecht in Vollstreckungsbehörden“

am 30. Juni und 1. Juli in Waldböckelheim mit 10 Teilnehmern

3. „Einzelfragen zur kommunalen Doppik –Workshop-“

am 7. Juli in Ramstein-Miesenbach mit 17 Teilnehmern,

am 8. Juli in Emmelshausen mit 13 Teilnehmern.

In Zusammenarbeit mit der Kommunalakademie Rheinland-Pfalz wurden durchgeführt:

1. **„Ausbildungslehrgang für Vollstreckungsbeamte“**
vom 31. August bis 11. September mit 25 Teilnehmern.
2. **„Vollstreckung von Geldforderungen“**
vom 12. bis 14. Oktober mit 24 Teilnehmern.

In Zusammenarbeit mit der Mittelrheinischen Treuhand GmbH, Koblenz, fanden 2009 nachstehende Fortbildungsveranstaltungen statt:

Kommunal – Kassen – Buchhalter 2008/2009
mit insgesamt 26 Teilnehmern

Aufbaukurs Buchführung
mit 5 Teilnehmern

Grundlagen der Doppik
mit 19 Teilnehmern

Grundlagen der Anlagenbuchhaltung
mit 22 Teilnehmern

Grundlagen der Jahresabschlusserstellung
mit 31 Teilnehmern.

Die Teilnehmerzahlen zeigen, dass auch im vergangenen Jahr die angebotenen Seminare und Lehrgänge bei unseren Mitgliedern und sonstigen Einrichtungen einen breiten Zuspruch fanden. Wir werden auch in Zukunft bemüht sein, Ihnen interessante und aktuelle Seminare und Lehrgänge anzubieten.

Fachausschüsse

VZV-Ausschuss

Der Ausschuss für das Verwaltungszwangsverfahren tagte

am 31. März 2009 in Hahnstätten und
am 29. Oktober 2009 ebenfalls in Hahnstätten.

Dem VZV-Ausschuss gehören zurzeit an:

Hans-Georg Forster, Verbandsgemeindekasse Hermeskeil
Richard Griesinger, Stadtkasse Trier
Torsten Heuser, Verbandsgemeinde Hahnstätten
Helmut Klein, Stadtkasse Koblenz
Bernhard Meder, Stadtkasse Ingelheim
Werner Neumann, Stadtkasse Bingen
Berthold Weiss, Stadtkasse Koblenz

Manfred Ubl, ehemals Verbandsgemeindekasse Diez, ist nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst auch aus dem Ausschuss ausgeschieden. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für seine Bereitschaft zur Mitarbeit.

Schwerpunkte der beiden Sitzungen waren die Erarbeitung eines Änderungsvorschlags zur Anpassung der Kostenordnung zum LVwVG, die Beitreibung öffentlich-rechtlicher Forderungen durch private Inkassounternehmen, der Abruf von Kontenstammdaten nach § 93 Absatz 7 AO, die Anpassung der Kostensätze für die Beitreibung von Rundfunkgebühren sowie die Versteigerung gepfändeter Sachen über das Internet.

Weiterhin befasste man sich mit den Neuregelungen zum Pfändungsschutzkonto und weiteren Themen aus den Bereichen

Verwaltungsvollstreckungs- und Insolvenzrecht. Darüber hinaus wurden Überlegungen angestellt, die Ergebnisse aus der Arbeit des VZV-Ausschusses über die Internetplattform des Fachverbandes sowie die Verbandszeitschrift KKZ zu publizieren, um den Mitgliedern weitere Arbeitshilfen zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschussvorsitzende Torsten Heuser nahm als Fachreferent an den Sitzungen des Bundesausschusses für das Verwaltungszwangsverfahren am 23. und 24.04.2009 in Neuss und am 15. und 16.10.2009 in Eisenach teil. Kernpunkte dieser Tagungen waren insbesondere das Kommunale Forderungsmanagement, die mögliche Neustrukturierung bzw. Überarbeitung des VZV-Handbuches, Anwendung des Gesetzes über die Entrichtung rückständiger Kosten und Säumniszuschläge bei der Kraftfahrzeugzulassung im Insolvenzverfahren, das Gesetz zur Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung sowie die damit verbundenen erforderlichen Änderungen in den Vollstreckungsgesetzen der Länder sowie die Löschung von Hypotheken bzw. deren Umwandlung in eine Eigentümergrundschuld.

KHR-Ausschuss

Der Bundesausschuss für das Kassen- Haushalts- und Rechnungswesen tagte im abgelaufenen Jahr

am 24. und 25. April 2009 in Wiesbaden und
am 16. und 17. Oktober 2009 in Würzburg.

Der Landesverband Rheinland-Pfalz wird in diesem Gremium durch seinen Fachreferenten

Achim Schmidt
VG-Kasse Ramstein-Miesenbach
Tel.: 06371-592160
Fax: 06371-592199
e-mail: achim.schmidt@ramstein.de

vertreten.

Die Ausschussarbeit wurde projektorientiert umgestellt. Es werden auch während der Sitzungen Arbeitsgruppen gebildet.

Schwerpunkte der Beratungen waren

- Neues Kommunales Rechnungswesen (Kommunale Doppik)
 - Prüfung der Programme
 - Finanzstatistiken
 - Belegfluss und Prozessplanung
 - SEPA
 - Fachthemen und Organisationsvorbereitung für Landes- und Bundesarbeitstagungen
 - Überarbeitung des Handbuchs „Kassen und Rechnungswesen“ durch den Unterausschuss
- Stellenbeschreibung zu den Aufgaben der Gemeindekassen

Ferner haben für den Fachausschuss Reinhold Braun, Mathias Melzig und Achim Schmidt an den Sitzungen der Projektgruppe Corporate Design und Corporate Identity teilgenommen, die von Monika Uhl moderiert wurde. Der Bundesvorstand wurde dabei durch Andrea Sommerfeldt vertreten. Mitgearbeitet haben zusätzlich noch Heidi Kastenmayer und Karl-August Petersen.

Die Ergebnisse anlässlich der Bundesarbeitstagung der Verbandsversammlung vorgestellt und dort beschlossen. Das Aussehen und Erscheinungsbild des Fachverbandes der Publikationen wird sich aufgrund dieses Beschlusses in der nächsten Zeit ändern. Die Arbeit der Projektgruppe wird auf Wunsch des Bundesvorstandes noch fortgesetzt.

Arbeitsgemeinschaften

Es wurden die folgenden Veranstaltungen durchgeführt:

ARGE 5 am 3. Dezember in Höhr-Grenzhausen

ARGE 7 am 14. Mai in Gerolstein

ARGE 8 am 29. April in Bad Kreuznach und
am 18. November in Heidesheim

ARGE 9 am 23. April in Landstuhl und
am 23. November in Landstuhl

Hierbei wurden in der Regel Probleme aus der täglichen Praxis behandelt. Teilweise wurden auch Referate über bestimmte Fachthemen angeboten, die von den Kollegen des Landesvorstandes oder aus den Fachausschüssen vorgetragen wurden.

Die Leitungen der ARGE 2 und ARGE 6 sind zurzeit nicht besetzt.

Der Vorstand bittet interessierte Kolleginnen oder Kollegen sich mit unserem Landesvorsitzenden Kurt Vester, telefonisch oder per e-mail wegen der Übernahme der Organisation (Einladung, Raum usw.) in Verbindung zu setzen.

2. Aus der Arbeit des Bundesverbandes

Die nach der Verbandssatzung jährlich vorgesehene Sitzung des Verbandsausschusses fand am 16. Juni 2009 in Langenhagen bei Hannover im Rahmen der Bundesarbeitstagung statt.

Die Tagesordnung beinhaltete folgende Punkte:

Jahresrechnung 2008
Beschluss des Finanzplanes 2009
Berichte aus den Fachausschüssen
Außendarstellung des Fachverbandes

Internetauftritt
Studie zum Forderungsmanagement
BAT Hannover 2009

Der Bundesvorstand führte 2009 vier Sitzungen durch, in denen die Belange des Fachverbandes behandelt wurden, und zwar
am 1. Mai in Kassel,
am 16. Juni in Hannover,
am 10. Oktober in Berlin und
am 28. November in Dresden.

Bundesarbeitstagung 2009 am 17. + 18. Juni in Hannover

Zum dritten Mal fand die Bundesarbeitstagung in Hannover statt.

Der Vorsitzende Dietmar Liese konnte ca. 380 Teilnehmer im Maritim Airporthotel begrüßen.

Mit 31 Ausstellern wurde den Besuchern die bisher größte Fachausstellung bei einer BAT geboten.

Die Veranstaltung stand ganz unter dem Aspekt des „Forderungsmanagements“. Als Hauptreferat wurde das Thema „Übertragung von Aufgaben der Vollstreckung von Geldforderungen an private Dritte“ von Herrn Ministerialrat Demut“ behandelt.

Danach berichtete der Vorsitzende über die Studie zum Forderungsmanagement. Vorgestellt wurden die Ergebnisse der Studie durch die beauftragte Kanzlei Rödl & Partner.

In 15 verschiedenen Foren konnten sich die Besucher am Nachmittag die angebotenen Themen in Workshops vortragen lassen.

Wir bringen Sie weiter.

Die kommunale Doppik-Software von CIP hat in 2009 bei 76 rheinland-pfälzischen Kommunalverwaltungen ihre Bewährungsprobe bestanden.

Unsere Software für

- ▶ Planung
- ▶ Buchhaltung
- ▶ Controlling
- ▶ Abgaben

sowie unsere Dienstleistungen bringen Sie weiter.



Unsere intakte Infrastruktur sichern.



Damit Bürger und Unternehmen auch morgen noch optimal von kommunalen Services profitieren können, hilft mps den Kommunen dabei, Ressourcen effizient einzusetzen und Kosten einzusparen.

Lösungen für

- Auskunftsportale
- Bau- und Betriebshöfe
- Bauordnungsämter
- Dokumentenmanagement
- E-Government
- Feuerwehr
- Finanzwesen
- Friedhofsverwaltungen
- Gebührenkassen
- Personalwesen
- Sitzungsmanagement
- Stadtwerke/
Versorgungsunternehmen
- Umweltämter
- Verwaltungsmanagement



Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Wir unterstützen und beraten Sie bei der Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts

Unsere Kompetenz

Wir haben spezielles praxisnahes Know-how auf den Gebieten:

- Erstellung von Eröffnungsbilanz, Jahresabschluss und Gesamt- (Konzern-) abschluss
- Erarbeitung einer Bilanzierungs- und Bewertungsstrategie (Bilanzpolitik)
- Erfassung und Bewertung aller Vermögens- und Schuldpositionen
- Überleitung der Daten aus der kameralistischen Rechnungslegung
- Aufbau einer entscheidungsorientierten Kosten- und Leistungsrechnung
- Erstellung von Dienstanweisungen

Unser Beratungsansatz

Wir bieten Ihnen zur Unterstützung bei den einzelnen Projektphasen folgende Leistungen an:

- Leitung und Koordination einer Projektgruppe
- Moderation von Arbeitskreisen
- Durchführung von Mitarbeiterschulungen
- Information politischer Gremien
- Erstellung eines individuellen Produktplans
- Erarbeitung von Produktbeschreibungen
- Aufstellung eines individuellen Kontenplans
- Erarbeitung eines EDV-Anforderungsprofils
- Mithilfe bei Angebotsauswertung
- Anpassung der vorhandenen Datenverarbeitung

Kompetenzzentrum Doppik

Doppik Rheinland-Pfalz
Münsterstraße 1, 55116 Mainz
Tel. (0 61 31) 21 03 53 11
Fax (0 61 31) 21 03 53 10

Mittelrheinische Treuhand GmbH
Hohenzollernstraße 104 - 108, 56068 Koblenz
Tel. (02 61) 3 03 12 0, Fax (02 61) 3 03 12 93
E-Mail: zentrale@m-treuhand.de
Homepage: www.m-treuhand.de

Optimierte Finanzdienstleistungen für Kommunen

sicher

renditestark

unabhängig

transparent

effektiv

KADEGE

Kapital Devisen Geld
Vermittlungsgesellschaft mbH & Co. KG

Weihenstephaner Str. 4
85716 Unterschleißheim

Telefon: +49 89 21630-0
Fax: +49 89 21630-111
E-Mail: info@kadege.de
Internet: www.kadege.de

Die KADEGE in München ist ein unabhängiges vom Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen lizenziertes Spezialunternehmen für die Vermittlung und Abwicklung anspruchsvoller Finanzgeschäfte im Geld- und Kapitalmarkt sowie für die Beratung in diesen Segmenten. Seit 1973 bieten wir mit einem jährlichen Vermittlungsvolumen von ca. Euro 60 Mrd. unseren Kunden in Deutschland und Europa beste Betreuung:

- ⇒ **Kassenkredite und Kommunaldarlehen**
- ⇒ **Geldmarktanlagen**
- ⇒ **Wertpapiere**
- ⇒ **Renditeoptimierung im Rahmen der Veräußerung von Vermögensteilen**
- ⇒ **Spezialfonds**
- ⇒ **Beratung im Bereich des Schuldenmanagements**
- ⇒ **Anlagealternativen für Zusatzversorgungskassen und Rückstellungen**
- ⇒ **Stiftungsgelder**

Anforderung von Informationsunterlagen per Fax unter (089) 21630111 oder Post

Beschreiben Sie hier kurz die gewünschten Informationen.

Geldmarkt

- Tagesgeld
- Kassenkredit
- Festgeld

Kapitalmarkt

- Kommunalkredit
- Wertpapiere
- Spezialfonds

Beratung

- Schuldenmanagement
- Veräußerungsgewinne
- Fondsausschreibung

Persönliches Informationsgespräch

- Anruf gewünscht

	Datum
	Zeit

Bemerkungen:

Name

Adresse

Telefon

(Absender)

(Datum)

**Fachverband der
Kommunalkassenverwalter e. V.
-Landesgeschäftsstelle-
VG-Kasse Flammersfeld
57630 Flammersfeld**

Tel.: 02685-809160

Fax: 02685-809100

email: karl-peter.jaeckle@vg-flammersfeld.de
www.kassenverwalter.de/Landesverbände/
Fortbildungsveranstaltungen

Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im Jahr 2010

Zu den in der Landesschau 2009 ausgeschriebenen Fortbildungsveranstaltungen melden wir verbindlich folgende Teilnehmerzahlen:

Seminar 3 Vertiefendes Insolvenzrecht – Workshop -

Referentin: Frau Karola Singer, Stadtkämmereiamt Stuttgart

- am 13. April 2010 in Emmelshausen
- am 14. April 2010 in Ramstein-Miesebach

Teilnehmer:

(Name, Vorname)

Seminar 4

Arrest / Verjahrung/ Nebenforderung

Referent: Herr Torsten Heuser, Vorsitzender VZV-Ausschuss

- am 07. Oktober 2010 in Emmelshausen
- am 14. Oktober 2010 in Ramstein-Miesenbach

Teilnehmer:

(Name, Vorname)

Seminar 5

Allgemeines Verwaltungsrecht in Vollstreckungsbehörden (AVR)

Referenten: Frau Mayer, stellv. Rechtsamtsleiterin, StV Kaiserslautern
Herr Meder, Stadtkasse Ingelheim

2-Tagesseminar in der Zeit vom 6. Juni bis 7. Juni 2010
in Waldböckelheim

Teilnehmer:

(Name, Vorname)

(Unterschrift)



Forderungs- und Beitreibungsmanagement

VollKomm C\S

In Zeiten zunehmender Liquiditätsschwierigkeiten ist die Leistungsfähigkeit einer ebenso effektiven wie innovativen Softwarelösung im Vollstreckungsmanagement für Kommunen von erheblicher Bedeutung. Die optimale Unterstützung der Vollstreckungstätigkeit im Innen- und Außendienst durch eine leistungsfähige Vollstreckungssoftware ist umso relevanter angesichts der heute üblichen Konstellation zunehmender Fallzahlen und abnehmenden Personalbestandes. Hierbei ist die Größe der Kommune unerheblich. Die Variabilität von VollKomm C\S erlaubt eine breitgefächerte Einsatzmöglichkeit von kleinsten Gemeinden über Kreisverwaltungen bis hin zu Großstädten und Landeshauptkassen.

Alle nachfolgend aufgelisteten Programmpunkte gehören zur Standardauslieferung von VollKomm C\S und sind im Lizenzpreis enthalten:

- Individuelle Steuerung der Arbeitsweise durch übersichtliche Programmstruktur
- Ersuchenmanager
- Wiedervorlageassistent
- Strategisches Controlling
- Umfangreicher kundenspezifisierbarer Maßnahmenkatalog
- Schuldner- und/oder fallbezogene Bearbeitung
- Automatische Maßnahmenvorgabe bei wiederkehrenden Schuldnern
- Automatische Ersetzung unterschiedlicher Schreibweisen der Schuldneradresse
- Vordefinierte und frei selektierbare Statistiken
- Individuelle Textgestaltung
- Optionale Auszahlung der eingezogenen Geldbeträge aus fremden AHE's
- Ratenzahlung / Ratenstundung
- Niederschlagungsdatei
- Insolvenz (Verbraucher- und Regelinsolvenz)
- Zwangsversteigerung / Zwangsverwaltung
- Dokumentenarchivierung
- Gerichtliches Mahnverfahren im DTAUS
- Onlineabfrage der Creditreform-Auskunft
- Elektronischer Kontoauszug
- AHE-DTAUS
- und vieles mehr...

Schiller-Software gehört seit über **25 Jahren** zu den führenden Anbietern von Softwarelösungen für öffentliche Verwaltungen. Die Entwicklung von zukunftsweisenden Anwendungslösungen für Kommunalverwaltungen, insbesondere für die Aufgaben im Bereich **Vollstreckungswesen** ist unser oberstes Ziel. Sollte Interesse an einer **kostenlosen Präsentation** und/oder **Testinstallation** bei Ihnen vor Ort bestehen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Gerne vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen.



Schiller-Software - Postfach 1108 - 35076 Bad Endbach
Tel: 02776/91490 - Fax: 02776/914923 - vertrieb@schiller-software.de - www.schiller-software.de

55450 Langenlonsheim
Naheweinstraße 199

Telefon 06704 960370
Telefax 06704 960371

info@team-druck.de
www.team-druck.de

FLYER,
PLAKATE,
BRIEFBOGEN,
VISITENKARTEN,
BROSCHÜREN, u.v.m.

OFFSET & DIGITAL

 teamdruck



kinder
leicht



drucken

Am 2. Tag stand die Mitgliederversammlung im Mittelpunkt der Veranstaltung. Neben den protokollarischen Punkten der Tagesordnung waren auch Wahlen durchzuführen. Dietmar Liese und Michael Schröder wurde von der Versammlung das Vertrauen ausgesprochen und sie für vier weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Höhepunkt waren die Ehrungen von Karola Singer, Helmut Hagemann und Jürgen Glotzbach für ihre persönlichen Leistungen für die Verbandsarbeit. Ihnen wurde der Ehrenbrief des Fachverbandes überreicht. Nachmittags widmeten sich die Teilnehmer wieder den Foren. Gegen 15,30 Uhr verabschiedete der Vorsitzende die Teilnehmer in der Hoffnung, diese bei der nächsten Bundesarbeitstagung 2011 in Fulda begrüßen zu können.



3. Fachgruppe Vollstreckungsbeamte

Erste Landesarbeitstagung am 26. Mai 2009 in Simmern

„Ich fordere Sie auf: Pfänden Sie“. Der Appell von Jürgen Doll, dem Vorsitzenden der Fachgruppe der Vollstreckungsbeamte in Rheinland-Pfalz, war schon leidenschaftlich. Anlässlich einer Arbeitskreistagung am 26. Mai 2009 in Simmern nutzte Doll bei der Eröffnung der Tagung die Gelegenheit seine rund 100 Kollegen zu vermehrter

Aktivität in Sachen Pfändung zu animieren. Insbesondere die Pfändung von Kraftfahrzeugen sei ein probates Mittel die Forderungen beizutreiben, führte Doll aus. Der Grußworte sprechende Verbands- und Ortsbürgermeister Manfred Faust würdigte die „schwierige Tätigkeit der Vollstreckungsbeamten. Die Ermittlungsmöglichkeiten der Vollstreckungsbehörde war das Thema des Referats das Herr Torsten Heuser vortrug. Der Referent strich die Bedeutung der Arbeit der Vollstreckungsbeamten bei der Ermittlung von Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Schuldner heraus. Ohne die wertvollen Informationen, welche die Vollstreckungsbeamten liefern, gingen überaus zahlreiche Beitreibungen ins Leere.

Im zweiten Teil seines Referats stieg Heuser in die Sachpfändung ein. Von der gesetzlichen Grundlage über die Negativabgrenzung (§864/865 ZPO), der praktischen Vorgehensweise bei Pfändungen bis hin zur abschließenden Verwertung.

Zweite Landesarbeitstagung der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Rheinland-Pfalz

Hören, hinhören, zuhören, aktiv zuhören: Die vier Arten ein Gespräch zu führen, waren nur ein Aspekt in dem Referat von Bernhard Heil, dem Hauptkommissar aus Kaiserslautern. Um es vorweg zu nehmen: Selten wurde ein Referat so sehr verinnerlicht, wie das des Verhaltenstrainers.

130 Vollstreckungsbeamte hingen auf Einladung der Fachgruppe der Vollstreckungsbeamten in Rheinland-Pfalz am 6. Oktober in der schmucken Gemeindehalle Wöllsteins gebannt an den Lippen des psychologisch geschulten Polizisten.

B. Vorschau auf das Jahr 2010

Die Landesarbeitstagung 2010 findet

am 16. September 2010
im Hotel Moselpark in Bernkastel-Kues statt.

Das Hauptreferat zur Landesarbeitstagung wird Herr Prof. Schwarting vom Städtetag Rheinland-Pfalz über
„EU – Dienstleistungsrichtlinie“
halten.

Das zweite Referat zum Thema

„Gesetz zur Neustrukturierung und Modernisierung des Pfändungsschutzes (GNeuMoP)“

wird von Herrn Strunk vom Amtsgericht Altenkirchen gehalten.

Weiter ist ein Referat über ein Vollstreckungsthema geplant, das unser Kollege Torsten Heuser halten wird.

Bitte merken Sie sich diesen Termin schon heute vor.

Aus- und Fortbildungsveranstaltungen

Landesverband Rheinland-Pfalz

In eigener Regie bieten wir im Jahr 2010 die folgenden Seminare und Fortbildungsveranstaltungen an:

<p>Vertiefendes Insolvenzrecht -Workshop-</p>
--

Am 13. April 2010 in Emmelshausen, Union Hotel

am 14. April 2010 in Ramstein-Miesenbach, Haus des Bürgers

Referentin: Frau Karola Singer

Stadtkämmereiamt Stuttgart

<p>Arrest / Verjährung / Nebenforderung</p>
--

am 7. Oktober 2010 in Emmelshausen, Union Hotel

am 14. Oktober 2010 in Ramstein-Miesenbach, Haus des Bürgers
Referent: Herr Torsten Heuser
Vorsitzender VZV-Ausschuss Land
Mitglied im VZV-Ausschuss Bund

Die Seminargebühren betragen pro Teilnehmer und Tag **70,00 Euro**.

Allgemeines Verwaltungsrecht in Vollstreckungsbehörden (AVR)

Dieses Seminar dient der Auffrischung der Kenntnisse im allgemeinen Verwaltungsrecht und ist Grundlage für den Lehrgang für Vollstreckungsbeamte, der vom 16. – 27.8.2010 in Zusammenarbeit mit der Kommunalakademie durchgeführt wird.

am 6. und 7. Juni 2010 in Waldböckelheim

Referenten: Frau Christina Mayer, Stadt Kaiserslautern
Herr Bernhard Meder, Stadt Ingelheim

Die Seminargebühren betragen pro Teilnehmer 270,00 € einschl. Übernachtung und Vollpension.

Für die von uns angebotenen Veranstaltungen bitten wir Sie, die beiliegende Anmeldung bis zum **31. Januar 2010** an unsere

Geschäftsstelle in Flammersfeld zurückzugeben. Sie erhalten dann weitere Informationen von uns.

Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Anmeldung über die homepage:

[www.kassenverwalter.de/Landesverbände/
Fortbildungsveranstaltungen.](http://www.kassenverwalter.de/Landesverbände/fortbildungsveranstaltungen)

Die Anmeldungen laufen dann ebenfalls bei unserer Geschäftsstelle auf.

Die Arbeit unseres Fachverbandes dient der Aus- und Fortbildung seiner Mitglieder und ist daher vom Ministerium des Innern und für Sport als förderungswürdig anerkannt. Wir empfehlen den Dienstherren, ihre interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Veranstaltungen des Fachverbandes dienstlich zu entsenden.

Kommunalakademie

In Zusammenarbeit mit der Kommunalakademie Rheinland-Pfalz werden folgende Seminare angeboten:

16. August bis 27. August 2010

„Ausbildungslehrgang für Vollstreckungsbeamte“

in Emmelshausen

766,00 € für Mitglieder der Kommunalakademie RLP

1.034,00 € für Sonstige

384,00 € für Übernachtung und Verpflegung

11. Oktober – 13. Oktober 2010

„Vollstreckung von Geldforderungen“

in Hochstetten-Daun

296,00 € für Mitglieder der Kommunalakademie RLP

399,00 € für Sonstige

95,00 € für Unterkunft und Verpflegung.

Da die Teilnehmerzahlen auf 25 Teilnehmer begrenzt sind, wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten an

Kommunalakademie Rheinland-Pfalz e.V.

Postfach 2125

55011 Mainz

Tel. 06131-2398557 Fax: 06131-239899556

keil@akademie-rlp.de

Nutzen Sie auch hier die Anmeldung über das Internet. Die Meldungen laufen dann bei der Kommunalakademie auf.

Mittelrheinische Treuhand GmbH

Die Seminare und Lehrgänge in Zusammenarbeit mit der Mittelrheinischen Treuhand werden im Laufe des Jahres 2010 gesondert ausgeschrieben.

Fachgruppe Vollstreckungsbeamte

Für das Jahr 2010 sind wieder zwei Landesarbeitstagungen vorgesehen. Die voraussichtlichen Tagungsorte sind die Zehntscheune in Kusel und das Bürgerhaus in Melsbach.

Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage.
www.vollstreckungsbeamte-rlp.de

Mitgliederstand

Dem Landesverband Rheinland-Pfalz gehören **254 Mitglieder** an.

Hinweis auf neue Rechtsvorschriften oder sonstige Veröffentlichungen

120 Jahre Fachverband

Unser Fachverband besteht 120 Jahre.

Nähere Informationen können auf der homepage des Fachverbandes unter www.kassenverwalter.de/wir/allgemein.htm nachgelesen werden.

SEPA

Besteht schon dringender Handlungsbedarf bei Lastschriften?

Die rechtlichen Voraussetzungen sind mit dem „Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie, des zivilrechtlichen Teils der Zahlungsdienstrichtlinie sowie zur Neuordnung der Vorschriften über das Widerrufs- und Rückgaberecht“ vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2355) in Kraft getreten. Die wichtigsten Änderungen findet man insbesondere in den §§ 675c -676 c BGB und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken.

In einer der kommenden Ausgaben der KKZ wird ein ausführlicher Artikel über die SEPA-Umsetzung erscheinen.

Einige wichtige Informationen zum Jahresabschluss als Kurzinformation:

Zur Teilnahme am SEPA-Zahlungsverkehr benötigen Sie die IBAN/BIC ihres Kunden. Die Angabe der Kontonummer und Bankleitzahl reicht für den Zahlungsverkehr nicht aus.

Ein vorhandenes Electronic Banking Programm muss auf EBICS umgestellt sein. Das FTAM-Standard Verfahren müssen die Banken nur noch bis 31.12.2010 unterstützen.

Die Datenformate ändern sich und müssen umgestellt werden DTAUS wird zur DTAZV im XML-Format und die Kontodatei MT940 wird zur MX940.

Die SEPA-Überweisung wird zurzeit kaum genutzt und hat für die Kommunen auch keine große Bedeutung. Die SEPA-Lastschrift hingegen wird für die Kommunen mittelfristig zum Tagesgeschäft werden.

Zum einen wird eine Gläubigeridentifikationsnummer benötigt, die nur über einen Onlineantrag bestellt werden kann. Ferner benötigt die Bank noch die Mandatsnummer. Diese Nummer kann bis zu 35 alphanumerische Zeichen haben und wird durch den Zahlungsempfänger vergeben (z.B. Bürgernummer mit Abgabekontonummer)

Das schriftliche Mandat muss nicht zur Bank gegeben werden. Die Bank prüft nur die Vollständigkeit der Datensätze. Das vorhandene Mandat erlischt nach 12 Monaten, wenn es nicht genutzt wird. Ab dem Zeitpunkt der rechtlichen Umstellung sind noch nicht alle Banken in der Lage die SEPA-Lastschrift zu gewährleisten.

Die alten Lastschriften bleiben weiterhin bestehen. Eine Forderung des Zentralen Kreditausschusses (ZKA) auf Umwandlung bestehender Lastschriften in Mandate wurde bisher noch nicht umgesetzt.

Handlungsbedarf für die Kommunen besteht natürlich. Dieser ist jedoch nicht dringend. Es sollte jedem bewusst sein, dass in den kommenden Jahren die noch vorhandenen nationalen Verfahren eingestellt werden können. Hierauf sollte man sich vorbereiten. Sind die EDV-Anbieter in der Lage SEPA-Lastschriften durchzuführen? Können SEPA-Lastschriften auch neben nationalen Lastschriften ausgeführt werden? Für die Liquiditätsplanung und –sicherstellung ist das SEPA-Verfahren von Vorteil. Dies gilt insbesondere für Auslandszahlungen.

Neben der Internetseite der Bundesbank ist die Seite des ZKA sehr informativ: www.zka-online.de

Internetadressen

Für die Arbeit der öffentlichen Verwaltungen wird die Nutzung des Internets immer interessanter und umfangreicher. Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern haben wir nachfolgend interessante Internetadressen aufgelistet.

www.gesetze-im-internet.de

Gesetzessammlung des Bundesrechtes

www.dejure.org

Rechtsprechung und Gerichtsentscheidungen

www.lexetius.com

Sammlung von Rechtsprechungen

www.insolvenzbekanntmachungen.de

Bekanntmachungen der Insolvenzen bundesweit

www.ecb.int

Europäische Zentralbank

www.bundesbank.de

Bankleitzahlensuche/SEPA/u.a.

www.basiszinssatz.de

Informationen zum Basiszinssatz

Online Zinsrechner

Zu guter Letzt

„Hätte man bei der Erschaffung der Welt eine Kommission eingesetzt, dann wäre sie heute noch nicht fertig“

(Georg Bernhard Shaw, 1856 - 1950)

„Ein Optimist ist ein Mensch, der ein Dutzend Austern bestellt, in der Hoffnung, sie mit der Perle, die er darin findet, bezahlen zu können.“

Abschließend danken wir allen Referenten, die bei den Aus- und Fortbildungsveranstaltungen ihr Wissen unseren Mitgliedern vermittelt haben, sowie den Mitgliedern, die sich für die Belange des Fachverbandes eingesetzt haben, recht herzlich für ihr Engagement.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr, vor allem Gesundheit und Wohlergehen sowie viel Freude und eine glückliche Hand bei der täglichen Arbeit.

Ihr Landesvorstand

*Kurt Vester, Achim Schmidt, Heinz Gans, Karl Peter Jäckle,
Torsten Heuser, Peter Sprengart*





Intelligente Software-Lösungen
sind **Kopfarbeit...**

INFOMA[®]

Software Consulting GmbH

89081 Ulm · Phone +49 731 1551-0 · www.infoma.de

Geschäftsstellen Deutschland Berlin · Düsseldorf ·
Hannover · Limburg · München · Schweiz Rotkreuz

Fachliteratur für Kasse und Vollstreckung

Handbuch für das Verwaltungszwangsverfahren – Handbuch VZV –



Herausgeber: Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V.
Loseblattausgabe, DIN A 5, ca. 2.500 S., in zwei Ordnern
(21,2 x 23,2 cm), auf dem Stand der 47. Ergänzungslieferung
(Sept. 2009), 112,00 EUR bei Fortsetzungsbezug (148,00 EUR bei
Einzelbezug).

ISBN 978-3-7922-0140-4

Das Handbuch für das Verwaltungszwangsverfahren verdient uneingeschränkt das Prädikat einer praxisgerechten Arbeit, die allen mit der Forderungsvollstreckung befassten Stellen und Bediensteten wertvolle Hilfe leistet. Es ist den kommunalen Kassen bundesweit ein täglicher Ratgeber.

Handbuch für das Kassen- und Rechnungswesen



Herausgeber: Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V.

Loseblattausgabe, Grundwerk ca. 1.000 S., DIN A 5,
im Ordner (21,2 x 23,2 cm), auf dem Stand der 13. Ergänzungslieferung
(Juni 2009), 98,00 EUR.

ISBN 978-3-7922-0141-1

Mit dem „Handbuch für das Kassen- und Rechnungswesen“ liegt ein anerkanntes Nachschlagewerk für die Verwaltungsdoppik und für alle bestehenden Fragen zum allgemeinen Kassenrecht vor, das von erfahrenen Praktikern bearbeitet wird.

Die Struktur des Handbuches ermöglicht sowohl die Nutzung für das Neue Rechnungswesen als auch für die Kameralistik, da die Verwaltungsdoppik noch nicht in allen Bundesländern vorgeschrieben ist.

ABC der pfändbaren und unpfändbaren beweglichen Sachen, Forderungen und anderen Vermögensrechte



– Das umfassende Nachschlagewerk zur Zwangsvollstreckung für den Vollstreckungsdienst –

Von Oberamtsrat a. D. Hans Röder, Hanau.

Loseblattausgabe, DIN A 5, ca. 3.500 S., in drei Ordnern
(21,2 x 23,2 cm), 138,00 EUR bei Fortsetzungsbezug (186,00 EUR bei Einzelbezug).

ISBN 978-3-7922-0019-3

Dieses Praktikerhandbuch ist mit seinem breiten Spektrum der dargestellten Fallgruppen die zuverlässige und aktuelle Arbeitshilfe für alle im Vollstreckungsdienst stehenden Personen.



VERLAG RECKINGER

Postfach 17 54 • 53707 Siegburg